

► Links zum Thema

[www.bne-kompass.de](http://www.bne-kompass.de) (Außerschulische Lernorte und Experten für die Schule)

[www.nachhaltigkeitsstrategie.de](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de) (Nachhaltigkeitsstrategie des Landes BW)

[www.bne-bw.de](http://www.bne-bw.de) (Seite für Bildung für nachhaltige Entwicklung des Landes)

[www.wir-ernten-was-wir-saeen.de](http://www.wir-ernten-was-wir-saeen.de) (Jugendinitiative BW)

[www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de) (UNESCO – Weltaktionsprogramm)

[www.globaleslernen.de](http://www.globaleslernen.de) (Bildungs- und Unterrichtsmaterialien)

**Verantwortlicher:**

Staatliches Schulamt Backnang

Fachbereich Fortbildung

Spinnerei 48

71522 Backnang

Fon: 07191/ 34 54 0

Fax: 07191/ 34 54 160

E-Mail: [lehrerfortbildung@ssa-bk.kv.bwl.de](mailto:lehrerfortbildung@ssa-bk.kv.bwl.de)

**Impressum:**

**Redaktion**

**Leitung:** Heike Schlüter

Ulf-Jochen Pfannkuch

Christine Mursinsky

**Gestaltungsauftrag/Idee**

Heike Schlüter

**Gestaltung, Bildbearbeitung, Satz**

Tina Reusch, effektdesign

**Copyright**

Staatliches Schulamt Backnang

**QR-Code**



## BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung

Schon im 17. Jahrhundert lautet eine Forstregel nur so viele Bäume im Wald zu fällen wie auf natürliche Weise nachwachsen können, um den Bestand zu sichern. Dieses Prinzip der Nachhaltigkeit hat unsere durch Wachstum geprägte Welt aus den Augen verloren.

Deshalb ist eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), auf die sich 193 Staaten im Rahmen der Agenda 2030 geeinigt haben, eine inklusive, gleichberechtigte Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt: Das bedeutet, dass Menschen Kompetenzen zur Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung in vielfältigen Kontexten und Lebensbereichen erwerben.

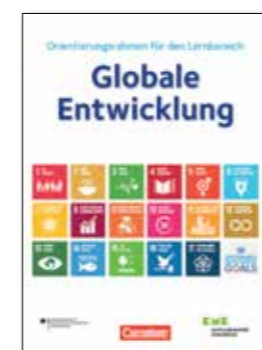
Wie beeinflussen meine Entscheidungen Menschen nachfolgender Generationen oder in anderen Erdteilen? Welche Auswirkungen hat es beispielsweise, wie ich konsumiere, welche Fortbewegungsmittel ich nutze oder welche und wie viel Energie ich verbrauche? Welche globalen Mechanismen führen zu Konflikten, Terror und Flucht? Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglicht es jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. (Zitat Weltaktionsprogramm - [bne-portal.de](http://bne-portal.de)) Also: Global denken – lokal handeln. Ein tolles Beispiel sind hier die Naturparkschulen im Rems-Murr-Kreis.

**Praktisch gesehen ...**

... sind diese Inhalte in Fächern wie Sachunterricht, Geografie, Politik, Religion um nur einige zu nennen, verankert. Neu im Bildungsplan ist der Anspruch, Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass es hier nicht um Fachinhalte geht, die nach einer Unterrichtseinheit abgeschlossen sind, sondern um einen Kompetenzerwerb, der sich von der ersten Klasse bis zum Abschluss durch die Schulzeit zieht und in jeden Fachunterricht einfließt.



So kann ein Sachtext im Deutschunterricht ein Kind aus einer anderen Kultur zum Thema haben, um die Lesekompetenz zu fördern, aber auch um sich mit anderen Lebensweisen auseinanderzusetzen. In Mathematik kann ein Diagramm den Abbau von Regenwald im Verhältnis zur Gesamtfläche darstellen und im Fach Musik gibt es im Bildungsplan den Hinweis, Klänge, Musikinstrumente und Liedern aus aller Welt zum Unterrichtsinhalt zu machen. Dabei ist wichtig, dass den Schülerinnen und Schülern sowohl der fachliche Kompetenzerwerb, als auch der Kompetenzerwerb der Leitperspektive BNE ermöglicht wird.



Weitere Beispiele finden Sie im Orientierungsrahmen der Kultusministerkonferenz für den Lernbereich Globale Entwicklung, den Sie sich bei Cornelsen kostenfrei bestellen können.

Weiterführende anschauliche Informationen zu den Leitperspektiven (MOOC):

[www.Leitperspektiven-bw.de](http://www.Leitperspektiven-bw.de)



[www.schulamt-backnang.de](http://www.schulamt-backnang.de)

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser unseres Studienbriefes,*

*mit dem 12. September 2016 startet die Umsetzung des Bildungsplans 2016. Ein spannender Prozess in dem auch sechs Leitperspektiven eingeführt werden. Viele Inhalte und Projekte, die bislang schon an den Schulen umgesetzt wurden, finden hier ihren Platz.*

*Mit diesem Studienbrief wollen wir Ihnen eine erste Orientierung und Anregungen geben, wie die Ideen der Leitperspektiven umgesetzt werden können.*

*Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Studienbriefes und Umsetzen der Leitperspektiven in Ihrem Unterricht!*

*Ihre Heike Schlüter  
Leitung Fachbereich  
Lehrkräftefortbildung  
Fon: 07191 / 34 54 - 136  
[heike.schluter@ssa-bk.kv.bwl.de](mailto:heike.schluter@ssa-bk.kv.bwl.de)*



**Lesehilfen**

*Mit dem Newsletter wollen wir Lese- und Verstehens Hilfen geben, Achtungspunkte aufzeigen und zentrale Begrifflichkeiten klären.*

► Links zum Thema

<https://www.lmz-bw.de/bildungsmedien/medienlisten/leitperspektiven.html>

► Literaturtipps

[https://www.uebergangschuleberuf-bw.de/fileadmin/media/images/Foto\\_Handreichung.png](https://www.uebergangschuleberuf-bw.de/fileadmin/media/images/Foto_Handreichung.png)

# Leitperspektiven - der rote Faden im Bildungsplan

## Warum Leitperspektiven?



Der neue Bildungsplan 2016 für (fast) alle Schularten hat zum Ziel, nicht nur die Durchlässigkeit und Gleichwertigkeit der Schularten zu stärken und die Individualisierung des Lernens voran zu bringen, sondern auch, alle Schüler möglichst gut auf die Herausforderungen der modernen Welt vorzubereiten. Dafür werden übergeordnete Bildungsziele - die Leitperspektive - formuliert, die einerseits auf die Stärkung der Persönlichkeit, Teilhabe und Gemeinschaftsbildung (allgemeine Leitperspektiven) und andererseits auf konkrete Orientierung in der modernen Lebenswelt (themenspezifische Leitperspektiven) abzielen.

Es gilt Antworten zu finden auf gesellschaftliche Entwicklungen wie Globalisierung, Digitalisierung, demographischer Wandel und wachsende Diversität, um Schülerinnen und Schüler zu befähigen, in der Gegenwart und in der Zukunft ein eigenständiges, erfülltes und verantwortungsvolles Leben führen zu können.

Die Leitperspektiven sollen als handlungsleitende Themen durch den kompletten Bildungsgang hindurch in allen Fächern und Projekten der Schulen mit verankert werden. Sie bilden die Grundlage unserer zukunftsorientierten Bildung und Erziehung.

Leitperspektiven	
<b>Allgemeine Leitperspektiven</b> Persönlichkeit, Teilhabe, Gemeinschaftsbildung	<b>Themenspezifische Leitperspektiven</b> Orientierung in der modernen Lebenswelt
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Berufliche Orientierung (BO)
Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTv)	Medienbildung (MB)
Prävention und Gesundheitsförderung (PG)	Verbraucherbildung (VB)

## Was sind themenspezifische Leitperspektiven?

Die themenspezifischen Leitperspektiven sind für die meisten Lehrer nichts ganz Neues, da sich ihre Inhalte meist bereits in früheren Fachcurricula oder Projekten der Schule finden. Sie wirken eher nach außen, geben den Schülern Orientierung und Maßstäbe, um sich in der immer komplexeren Welt zurecht zu finden.



### BO – Berufliche Orientierung

Berufliche Orientierung ist wesentlicher Bestandteil individueller Förderung und basiert auf festgestellten Kompetenzen, Stärken und Interessen der Schülerinnen und Schüler. Jugendliche werden dabei in die Lage versetzt, ihre Bildungs- und Erwerbsbiografie eigenverantwortlich zu gestalten. Dabei helfen sollen durchgängige schulische Strukturen mit einem geeigneten Portfolioinstrument, Praxiserfahrungen und der Einbezug vom Elternhaus und externer Partner wie der Berufsberatung der Arbeitsagentur, Hochschulen und Unternehmen.

#### Praktisch gesehen...

... haben bereits viele Schulen ein sehr gut funktionierendes Berufsvorbereitungscurriculum entwickelt, in dem vor allem der Zeitplan und die Verantwortlichkeiten für das Zusammentreffen mit externen Partnern (Berufsberatung der ARGE, Betriebsbesichtigungen, Berufspraktika,...) festgelegt sind.

Neu ist, dass die oben genannten Festlegungen alle anderen Kollegen nicht mehr aus der Verantwortung entlassen, berufliche Bildung in ihren Unterricht einfließen zu lassen.

Besonders das Forschen nach individuellen Stärken und Kompetenzen der Schüler kann in allen Fächern betrieben werden, ähnlich wie der Hinweis auf Berufsbilder auch zum Beispiel beim Feuerwehrbesuch der Primarstufe. Berufsorientierung soll zum roten Faden durch die gesamte Schullaufbahn werden.

### VB - Verbraucherbildung

Ziel ist hier die Entwicklung eines verantwortungsbewussten Verbraucherverhaltens.

#### Sie umfasst die Themenbereiche:

- Ressourcen, Finanzen, Verbraucherrecht;
- Lebensführung mit Ernähren, Kleiden, Wohnen, Gesundheit;
- Medien, Information, „Web 2.0“-Gesellschaft; nachhaltiger Konsum.

Kinder und Jugendliche sollen ihr eigenes Alltagshandeln reflektieren und externe Einflussfaktoren wie z.B. Werbung wahrnehmen und dadurch befähigt werden, Konsumententscheidungen bewusst und reflektiert zu treffen.

#### Praktisch gesehen...

... fließen schon immer Überlegungen zum Konsumverhalten in Fächer wie HTW und Gesellschafts- oder Wirtschaftslehre ein. Schulen mit Schülerfirmen beschäftigen sich zwangsläufig mit dem Marktgeschehen, Gewinnberechnung und Werbepsychologie. Auch Planspiele mit (virtuellen) Unternehmensgründungen befähigen Schüler, die Regeln der Wirtschaft zu verstehen und ihr Alltagshandeln danach auszurichten.

Neu ist, dass ganz praktische Überlegungen wie Verbraucherfallen, der Einfluss der Medien und Umgang mit Geld schulisch thematisiert werden soll. Der Bildungsplan gibt mit der Verlinkung nach VB Hinweise darauf, in welchen Fächern bei welchen Themen eine Vertiefung der Verbraucherkompetenzen vorgenommen werden soll.

### MB – Medienbildung

Die Medienbildung – besonders im Hinblick auf die digitalen Medien – ist eine wichtige Schlüsselqualifikation junger Menschen.

Neben dem Lernen und Arbeiten mit Medien (also als Anwender oder Nutzer), soll auch das Lernen über Medien (Mediengesellschaft, Jugendmedienschutz, Persönlichkeits-, Urheber-, Lizenzrecht und Datenschutz) intensiviert werden.

Ziel ist es, dass die jungen Menschen qualifiziert an die Herausforderungen der digitalen Welt herangeführt werden und die Chancen und Risiken der digitalen Medien souverän bewerten und adäquat damit umgehen können.

#### Praktisch gesehen...

... haben fast alle Schulen bereits PC-Räume und Kurse eingerichtet, um nicht vom digitalen Fortschritt abgekoppelt zu werden. Dort werden vor allem die Bedienung von Schreib-, Rechen- und Präsentationsprogrammen erlernt und die Internetrecherche geübt. Der Bereich Arbeiten mit Medien ist oft schon gut gefüllt.

Eher neu ist der Gedanke, Medien nicht nur zu nutzen, sondern auch kritisch zu hinterfragen und Gefahren zu benennen. Durch die Anforderung, die digitalen Medien möglichst durch alle Fächer hindurch zu nutzen, werden Schulen (und Schulträger) um Investitionen in diesem Bereich nicht herumkommen.

## Was sind allgemeine Leitperspektiven?

Die allgemeinen Leitperspektiven wirken vor allem nach innen, also auf Haltung, Identitätsbildung und Werteentwicklung der Schüler. Sie leisten einen Beitrag zur Anbahnung von verantwortungsbewusstem Handeln, Weltoffenheit und Friedenserziehung.

### PG - Prävention und Gesundheitsförderung

Oberstes Ziel hier ist eine gesundheitsfördernde Schule, die die Lebenskompetenzen und Stärkung persönlicher Schutzfaktoren (Resilienz) thematisiert und ausbaut. Schüler sollen dabei unterstützt werden, altersspezifische Entwicklungsaufgaben bewältigen zu können.

Eine Voraussetzung dafür ist eine Haltung, die es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, sich im täglichen Handeln als positiv und selbstwirksam zu erleben und eine Lehrperson, die als Vorbild wahrgenommen werden kann.

Prävention und Gesundheitsförderung teilt sich dafür auf in die Grundprävention, die auf allgemeine Achtungsfaktoren wie Klassenklima, das gute Gestalten von Übergängen und das Bereitstellen individueller Lernangebote abzielt und die Primärprävention, die sich konkret um Sucht- und Gewaltprävention, Verkehrserziehung, gesunde Lebensführung und Erste-Hilfe-Ausbildung an Schulen kümmert.

#### Praktisch gesehen...

... sind viele Inhalte vor allem der Primärprävention bereits bekannte Bestandteile des Schulalltags: Schülermultiplikatoren-ausbildung zur Suchtprävention, Streitschlichter, Schülerersthelfer, Bustraining, Fahrradführerschein und Aktionen um gesunde Pausenfrühstück sind oft schon fest im Schulcurriculum verankert.

Eher neu ist der Anspruch, in allen Fächern die Grundprävention zu bearbeiten.

Herausforderung wird sein, zum Beispiel auch in Musik das unmusikalische und in Sport das unsportliche Kind (gilt natürlich auch für alle anderen Fächer!) mit zu nehmen und zu integrieren, ohne dessen Selbstbild Verletzungen zuzufügen.

### BTV – Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt

Die Leitperspektive beruht auf einem breiten, umfassenden Verständnis von Vielfalt. Im Sinne des Pluralismus sollen Unterschiede in persönlicher, religiöser, geschlechtlicher, kultureller, ethnischer und sozialer Hinsicht diskriminierungsfrei angenommen, nicht aber für das eigene Leben übernommen werden.

Fußend auf dem Grundgesetz, der Landesverfassung und dem Schulgesetz sollen Kinder im Dreischritt Informationsbeschaffung – Deutung/Perspektivübernahme – Umsetzung lernen, dass Vielfalt gesellschaftliche Realität ist und die Identität anderer keine Bedrohung der eigenen Identität bedeutet.

Kernanliegen ist also, Respekt und gegenseitige Wertschätzung zu fördern und Schule so zu einem angstfreien Ort voller Toleranz und Weltoffenheit zu machen.

#### Praktisch gesehen...

...finden sich viele Elemente aus BTV schon in bereits an den Schulen verorteten Initiativen und Projekten wie Streitschlichter-ausbildung, Schüleraustauschprojekte, Unterstützungsprojekte für Institutionen in der dritten Welt und Sozialpraktika. Auch alle Formen des sozialen Lernens können bereits einen Beitrag leisten zum Einüben des respektvollen Umgangs miteinander.

Neu ist der Anspruch, dass die Anliegen von BTV auch in alle anderen Fächer wirken soll, was durch diskriminierungsfreie Sprache und wertungsfreies Tolerieren anderer Meinungen als der eigenen überall möglich ist. Wo angebracht, soll die Vielfältigkeit von Lebensentwürfen und die Diversität von Menschen und Kulturen thematisiert, diskutiert und akzeptiert werden.

### Verortung der Leitperspektiven im Bildungsplan

#### Aufbau der Bildungspläne

Vorwort Einführung	Leitperspektiven	
<b>Fachpläne</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Leitgedanken</li> <li>■ Prozessbezogene Kompetenzen</li> <li>■ Inhaltsbezogene Kompetenzen</li> </ul>	Leitperspektiven	fachübergreifende, spiralcurriculare Verankerung
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Operatoren</li> </ul>		
Glossar		

*Aufgrund der großen Bedeutung der Leitperspektiven finden sie sich mehrfach an prominenter Stelle im Bildungsplan: Ganz am Anfang beim Vorwort und nochmals in thematisch angepasster Form zu Beginn jedes Fachplans.*

